

Ergebnisprotokoll

über die öffentliche Sitzung **des Ortschaftsrats Brombach der Stadt Lörrach** **am Dienstag, 6. November 2018**

im Rathaus Brombach, Ringstraße 1 des Rathauses Lörrach, Luisenstraße 16

TOP 1

Finanzielle Ausstattung der Kameradschaftskassen der Feuerwehrrabteilungen Lörrach, Brombach, Haagen und Hauingen **Vorlage: 180/2018**

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle anwesenden Mitglieder des Ortschaftsrats und die Vertreter der Presse. Ebenso begrüßt sie Herrn Meier, den stellvertretenden Leiter des Fachbereichs Straße / Verkehr / Sicherheit und den Stadtplaner Herrn Nöltner. Sie ruft den ersten TOP auf und erläutert die Vorlage.

Für den Zeitraum 2019 bis 2024 erhalten die Feuerwehrrabteilungen folgende Zuschüsse pro Jahr:

Lörrach	23.000 €
Brombach	600 €
Haagen	1.200 €
Hauingen	400 €

Die Zuschüsse werden zum 1.7. jeden Jahres ausgezahlt. Die Zuschüsse sind im Jahr 2024 für die Folgejahre zu überprüfen.

OR Reinacher fügt hinzu, dass die Höhe des veranschlagten Zuschusses für die Feuerwehr Lörrach durch eine jährliche Spendenaktion zustande kommt.

Die Vorsitzende bittet um Abstimmung, der Beschlussvorlage wird **einstimmig** zugestimmt.

TOP 2

Sachstandsbericht Parkraum **Vorlage: 188/2018**

Sachstandsbericht Parkraum

Herr Meier erläutert die aktuelle Sachlage der Parkraumplanung anhand der Vorlage, begleitet durch eine Präsentation und stellt sich den Fragen des Ortschaftsrats.

OR Weber spricht die Empfehlung aus, die geplanten Parkbuchten schräg anzuordnen da ansonsten die Abstände zwischen den Parkbuchten zu knapp bemessen sind und die Durchfahrt auf dem Parkplatz erschweren.

OR/in Schmolinske merkt an, dass das Gebiet um das Füssler Areal der Laufenmühle gehört und möchte wissen, wie sich die Laufenmühle zur Planung äußert.

Stellv. FBL Meier versichert, nach Abstimmung für die Umsetzung der Vorlage erfolgt diesbezüglich eine Klärung mit Herrn Bosselmann vom Hotel- und Freizeitcenter Impulsiv und den Vertretern der Firma Laufenmühle.

OR Eberlin hakt nach, wie die Gebührenpflicht des geplanten Parkplatzes am Füssler Areal ausgelegt ist und merkt an, dass klassische P+R-Parkplätze gebührenfrei sind.

Stellv. FBL Meier teilt mit, sowohl der Parkplatz am Füssler Areal als auch der Parkplatz am Bahnhof Haagen/ Messe sind kostenfrei geplant. Das Füssler Areal kann nicht als P+R-Parkplatz ausgewiesen werden, sondern nur für bestimmte Personenkreise durch Ausgabe von Parkausweisen oder entsprechender Beschilderung zur Verfügung stehen.

OR Eberlin fragt nach, ob das Gelände der Stadt gehört.

Stellv. FBL Meier bejaht die Frage seines Vorredners und teilt mit, dass die Fläche des Füssler Areals nicht als Parkfläche gewidmet und daher nicht als klassischer P+R-Parkplatz ausgewiesen werden kann. Er wiederholt, dass die Nutzung als Parkplatz deshalb nur durch einen beschränkten Personenkreis erfolgen kann.

OR Eberlin sieht einen Widerspruch in der Tatsache, dass das ebenfalls zur Diskussion stehende Bahngelände am Haagensteg der Bahn gehört und bei Nutzung als gebührenfreier P+R-Parkplatz Pachtkosten verursacht und ein im Besitz der Stadt befindliches Füssler Areal ohne Zusatzkosten nicht als gebührenfreier P+R-Parkplatz genutzt werden kann.

Stellv. FBL Meier teilt mit, dass eine kostenfreie Nutzung nur möglich ist, wenn der Personenkreis eingeschränkt wird.

OR Eberlin möchte wissen, ob bei der Einbeziehung der Fläche am Bahnhof Haagen für Parkraum die Zufahrt am Recyclinghof wieder genutzt werden könnte.

Stellv. FBL Meier erklärt, dass die Planung des Bereiches Hasenloch für die Parkplatzplanung am Bahnhof in Haagen berücksichtigt wird und das Regierungspräsidium in die Planung dieses Bereiches eingebunden werden soll.

OR Piorr stellt fest, dass die Fläche für die geplante Parkplatzgröße des Füssler Areal zu gering ist und weist darauf hin, dass die Breite der Ausfahrtswege mindestens 7,5 Meter

betragen müssen. Er möchte wissen, warum von den Vorschriften abgewichen wird und vertritt die Ansicht, die Parkplatzzahl muss reduziert werden.

OR Reinacher lenkt die Aufmerksamkeit auf die Planung der Parkplätze für die Sporthalle Brombach. Er führt die geplante Regelung der öffentlichen Nutzung aus und hakt nach, wie diese Regelung kommuniziert und durchgesetzt wird. Er stellt fest, dass die öffentliche Nutzung tagsüber mit den bereits nachmittags stattfindenden Trainingszeiten der Sportvereine kollidiert. Zudem fragt er nach, ob die Parkplätze gebührenpflichtig oder gebührenfrei geplant sind.

Stellv. FBL Meier teilt mit, dass die Regelung der Nutzung und die Gebührenpflicht noch nicht feststehen.

OR Reinacher verdeutlicht die Dehnbarkeit des Begriffs „tagsüber“ und wiederholt die Notwendigkeit der freien Parkplätze für die trainierenden Sportgruppen.

Stellv. FBL Meier weist auf den ab Januar 2019 erfolgenden konkreten Planungsbeginn hin und erwähnt, dass die genannten Bedenken dabei aufgegriffen werden. Die konkrete Planung wird erneut dem Ortschaftsrat vorgestellt werden. Die aktuell diskutierte Vorlage stellt lediglich ein Abriss über die begonnene Planung dar.

OR Reinacher erwidert, dass die Vorlage später abgestimmt wird und bei positiver Abstimmung als Zustimmung gilt, dem widerspricht er. Gleichzeitig fordert er, Anreize zum Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel zu schaffen. Er rechnet vor, dass die Nutzung der S-Bahn zu teuer ist und eine Entlastung der Innenstadt durch den Autoverkehr nur erreicht wird, wenn eine Senkung der Fahrkartengebühren erfolgt.

OR Bürgelin greift die Planung der Parkplätze an der Sporthalle auf und ist der Meinung, 80 Plätze sind nicht ausreichend. Er gibt zu Bedenken, dass besonders an Wochenendveranstaltungen diese Anzahl nicht ausreicht.

Stellv. FBL Meier nimmt diesen Einwand zur weiteren Planung mit. Es entsteht eine kurze Diskussion über die sonstigen in der Vorlage genannten Parkplatzplanungen.

OR Weber weist auf die in der Vergangenheit genannte Mitnutzung der Parkplätze an der neuen Sporthalle durch die Schöpflin Stiftung und bittet um Abklärung ob dies noch relevant ist.

Stellv. FBL Meier nimmt auch diesen Hinweis auf.

Die Vorsitzende fasst zusammen, die Parkplätze an der neuen Sporthalle können tagsüber nicht leer stehen und doch müssen die Sportgruppen Berücksichtigung finden. Die erhöhte Nutzung an Wochenenden muss in die Planung einfließen. Sie merkt an, dass die Mitnutzung des Parkplatzes durch die Schöpflin Stiftung weiterhin besteht. Auch eine Überschneidung während des Wechsels der Sportgruppen muss berücksichtigt werden

und sie würde eine gebührenfreie Nutzung für die ehrenamtlich tätigen Trainingsleitenden der Sportvereine begrüßen. Sie gibt zu Bedenken, dass bei unzulänglicher Regelung in die Nebenstraßen ausgewichen wird und eine komplette Öffnung des Platzes das Parken durch Anwohner fördert.

OR Bürgelin bringt zur Verdeutlichung die Situation am Sportplatz im Grütt vor. Die Parkplätze dort sind nicht ausreichend bemessen, obwohl es wesentlich mehr Parkplätze gibt. Zusätzlich werden diese Parkplätze durch die ansässige Gastronomie und Besucher des Grütt genutzt.

Die Vorsitzende bedankt sich beim Stellvertretenden FBL Meier und bittet ihn die Anmerkungen und Bedenken als Stimmungsbild mitzunehmen und in die Planung einfließen zu lassen.

Nach Abstimmung nimmt der Ortschaftsrat Brombach mehrheitlich mit zwei Enthaltungen folgende Vorlage zur Kenntnis:

- 1) Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.
- 2) Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung zur Errichtung von Parkplätzen entlang der Schwarzwaldstraße fortzusetzen.
- 3) Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum Frühjahr / Sommer 2019 auf dem Füssler Areal Parkplätze für Pendler anzulegen.
- 4) Die Verwaltung wird beauftragt, im Umfeld des künftigen Zentralklinikums und der Haltestelle Haagen / Messe weitere Parkmöglichkeiten zu prüfen.

TOP 3

Neue Wohngebiete – Aktualisierung Zeitplan und Priorisierung

Vorlage: 199/2018

Stadtplaner Nöltner übernimmt die Vorstellung der Vorlage unterstützt durch eine Präsentation. Er zeigt auf, dass nun nach Beendigung des Rechtsstreits das Baugebiet Soor-mattbach oberste Priorität hat.

Für das geplante Baugebiet Bühl III wird die Auslobung um 6 Monate auf das Frühjahr 2019 verschoben. Die Beauftragung hierfür erfolgt an das Büro Thiele in Freiburg.

OR Reinacher erfragt die genaue Lage des Baugebiets Stammbachgraben.

Stadtplaner Nöltner teilt mit, das Gebiet befindet sich in Richtung der Gevita in Tumringen.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Stadtplaner Nöltner für die Ausführung und eröffnet die Fragerunde.

OR Piorr stellt fest, dass sich auf dem ausgewiesenen Gebiet Bühl III die Ausgrabung der römischen Villa befindet. Er bemängelt, dass vor dem Grundstückskauf durch die Stadt Lörrach keine Untersuchungen bezüglich weiterer zu erwartender archäologischer Funde erfolgt sind. Er hebt die Zeitverschiebung hervor, die dadurch entstehen könnte und wirft die Frage nach den Konsequenzen bei weiteren Funden auf.

Stadtplaner Nöltner erwidert, dass derzeit keine weiteren Funde bekannt sind. Das Landratsamt und das Regierungspräsidium sind in den Prozess eingebunden. Er stellt fest, sollten Funde bekannt werden, haben diese Einfluss auf die Planung. Es finden keine Grabungen und Sondierungen statt, die Abklärung erfolgt über Kartierungen. Er weist darauf hin, dass sich das Land bereits in Besitz der Stadt befindet und sollte es Vorkommen geben, muss eine Lösung erarbeitet werden. Das Gebiet wird momentan als Landwirtschaftsfläche genutzt und kann auch weiterhin als solche genutzt werden.

OR Piorr merkt an, die Fläche würde bei Auftreten von Vorkommen teures Ackerland werden.

Die Vorsitzende regt eine Kontaktaufnahme zum Finder der Villa Rustica an.

Stadtplaner Nöltner erklärt, dass die Stadt Lörrach sich bemüht, Pachtausfälle zu vermeiden und nur bei begründetem Verdacht Handlungsbedarf besteht.

OR Piorr bringt als bedenkliches Beispiel den Ausbau der Tramlinie in Riehen ein.

Stadtplaner Nöltner nimmt Kontaktvermittlungen dazu gerne an.

Die Vorsitzende bringt ihr Verständnis für die Priorisierung zum Ausdruck und weist auf das beendete Verkehrsgutachten für das Baugebiet Bühl III hin, weitere Gutachten sind ausständig, sie bittet darum das durch Aufschiebung entstandene Zeitfenster zur Einholung weiterer Gutachten zu nutzen. Abschließend bittet sie um Abstimmung der Anhörung. Die Aktualisierung des Zeitplanes und die Priorisierung werden einstimmig zur Kenntnis genommen.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Ausführung und die Beantwortung der Fragen bei Stadtplaner Nöltner.

TOP 4

Feststellung der Jahresabschlüsse 2017 der Stadt und der Ortsstiftungen

Vorlage: 172/2018

Die Vorsitzende stellt die Vorlage vor und geht auf das auf Seite 9 genannte überschüssige Budget ein. Sie ist der Meinung, das übrige Budget sollte nicht ohne Ziel ausgegeben werden und erwähnt, dass erstmalig wieder Überschüsse aus dem Vorjahr zu 50% ins Budget des Folgejahrs übertragen werden.

OR Eberlin stellt fest, die Ergebnisse fallen besser aus als die Planung für 2017/2018. Er sieht eine große Chance für die Stadt Lörrach in den zu erwartenden steigenden Einnahmen und Steuerzuweisungen und bittet diesbezüglich um Rücknahme der im Zuge der Haushaltskonsolidierung erfolgten Brunnenstilllegung. Einige Brunnen laufen wieder, aber noch nicht alle sind reaktiviert so sein Bericht.

Die Vorsitzende geht kurz auf die Anmerkung von OR Findling zur Parksituation und der Beschilderung gegen Dauerparker ein und erklärt, dass diese Themen bereits für den Haushalt 2019 beantragt wurden.

OR/in Schmolinske begrüßt die gute Haushaltssituation und erfragt, wie die auf Seite 4 genannten Kursgewinne des CHF-Darlehens zustande kamen.

Die Vorsitzende wird die Frage an den Fachbereich zur Klärung weiter geben.

Ohne weitere Wortmeldungen wird einstimmig folgender Beschlussvorschlag angenommen:

1. Die Jahresabschlüsse der Stadt Lörrach und der Ortsstiftungen werden gemäß § 95 b GemO wie in der Vorlage aufgeführt festgestellt.
2. Die ordentlichen Rücklagen und die Sonderrücklagen der Abschlüsse 2012 bis 2016 werden nach § 23 Satz 3 GemHVO mit dem Basiskapital verrechnet.

TOP 5

Schlussbericht über die Prüfung der Jahresabschlüsse der Stadt Lörrach und der Ortsstiftungen 2017

Vorlage: 148/2018

Die Vorsitzende erläutert kurz die Vorlage. Danach wird folgendem Beschlussvorschlag einstimmig zugestimmt:

Der Schlussbericht über die Prüfung der Jahresabschlüsse 2017 der Stadt und der Ortsstiftungen wird zur Kenntnis genommen.

TOP 6

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben

Termine:

- 14. November 2018 um 17 Uhr abschließender Workshop Fußgängercheck, Treffpunkt am Rathaus Lörrach, die Ortsvorsteherin nimmt daran teil und bittet um Rückmeldung wer ebenfalls teilnimmt.
- 15. Dezember 2018 um 14 Uhr Jubiläumsfeier 70 Jahre VdK in Hauingen, zeitgleich ist die Eröffnung des Brombacher Weihnachtsmarkts, die Ortsvorsteherin bittet um Rückmeldung, wer ihre Vertretung übernehmen kann.
- 19. Dezember 2018 Weihnachtsessen des Ortschaftsrates Brombach

Die Ortsvorsteherin geht auf Fragen aus der letzten Sitzung ein und teilt mit, dass es einen Weihnachtsbaum in der Ortsmitte geben wird, aufgestellt durch den Werkhof und ein weiterer Baum von der Feuerwehr Brombach aufgestellt werden darf. Sollte die Aufstellung dieses Jahr zeitlich nicht machbar sein, wird nächstes Jahr auf jeden Fall ein zweiter Baum aufgestellt werden.

OR/in Schmolinske und OR Reinacher erwähnen die Baumspende des Brombacher Bürgers aus der letzten OR-Sitzung und fragen nach, wer mit der Feuerwehr Kontakt aufnimmt. Die Vorsitzende antwortet, dass sie den Kontakt selbst aufnimmt.

Die Vorsitzende teilt mit, dass die Mauer des Schlossparks wegen Kostengründen nicht komplett restauriert wurde, die Fertigstellung der restlichen Mauer ist für 2019 geplant.

Nach Rücksprache mit Herrn Hierholzer berichtet die Vorsitzende, dass für die Treppe der Schulcontainer an der Hellbergschule keine Beleuchtung vorgesehen ist. Worauf OR Stofer in den Raum stellt, ob zur Lösung des Problems zuerst ein Vorfall entstehen muss. Die Vorsitzende wird das Thema im Auge behalten.

Angesprochen durch mehrere ältere Mitbürgerinnen regt die Vorsitzende die Aufstellung einer Sitzbank auf dem Weg zum Bahnhof Haagen in der Kurve am Bach an. Sie sucht nach Spendern und schlägt vor, den Aufstellungsort zu besichtigen.

OR Meier bittet die hohe Gefahr des Vandalismus in die Überlegungen mit einzubeziehen. Er meint sich zu erinnern, dass dort bereits eine Sitzbank stand, die zerstört wurde.

Die Vorsitzende ist der Meinung, dass nicht alles unterbunden werden kann, nur weil Zerstörungsgefahr bestehen könnte. Sie spricht in diesem Zusammenhang das hohe Müllaufkommen im Schlosspark an. Oft liegen Scherben, Bäckertüten, leere Flaschen und Getränkedosen und anderer Unrat im Schlosspark, sehr häufig verursacht durch Jugendliche. Sie hat bereits mit dem Team vom Jugendzentrum gesprochen. Auch sind an einer Stelle die Pflastersteine durch den Einsatz von Shishas bereits geschwärzt. Es entsteht eine rege Diskussion in der Runde.

OR/in Haller lobt, dass der Friedhof sehr schön geworden ist. Das Gesamtbild hat sich sehr positiv verändert.

OR Meier fragt nach, ob sich zur angeregten Parkplatzverbreiterung in der Hofmattstraße etwas ergeben hat. Ihm ist aufgefallen, dass die dort befindliche Entsorgungsstation entfernt wurde.

Die Vorsitzende vermutet, dass die Entsorgungsstation missverständlich aufgrund der Aufstellung des großen Abfallhais entfernt wurde. Sie klärt das Thema mit dem Fachbereich ab.

OR Piorr bringt die Fertigstellung der Mauer um den Schlosspark noch einmal ein und merkt an, dass die Kosten der Renovierung wegen der Unterbrechung höher ausfallen werden.

Es entsteht eine kurze Diskussion, die durch die Vorsitzende mit der Ankündigung, die nicht geklärten Fragen erneut beim Fachbereich zu platzieren beendet wird.

OR Piorr hakt zur Situation der Fluchttreppe an der Hellbergschule nach.

Die Vorsitzende berichtet, dass die Schweißnähte an der Treppe aufgehen und zusätzliche Abklärung nötig ist. Sie setzt die kürzlich diskutierten Sicherheitsanforderungen zur Aufstellung der Weihnachtsbäume in Relation zu der offensichtlich bereits defekten Fluchttreppe und wirft so die Frage auf, ob diese Mängel bei der Abnahme nach Fertigstellung der Fluchttreppe übersehen wurden. Sie verweist auf die Kosten, der so nicht nutzbaren Treppe und fordert eine Stellungnahme der beauftragten Firma.

OR Piorr fordert mit Nachdruck einen Ausschluss der ausführenden Firma bei zukünftigen Ausschreibungen.

Die Vorsitzende nimmt seine Forderung ebenfalls zur Weiterleitung an den Fachbereich auf.

OR/in Schmolinske erkundigt sich nach Verlauf des Termins zur Hallenvergabe 2019. Die Vorsitzende bestätigt, dass der Termin gut verlaufen ist und die Planung erfolgreich war.

OR/in Schmolinske bittet um Auskunft, ob es Rückmeldungen zur Lautstärke des im Sommer unter der Autobahnbrücke bewilligten Technoparty gegeben hat.

Die Vorsitzende hat keine Reklamationen erhalten, sie hat auf Nachfrage bei der Polizei lediglich die Rückmeldung bekommen, dass die Veranstalterin nicht vor Ort erreichbar war.

TOP 7

Allgemeine Anfragen

TOP 8

Fragestunde der Einwohner/innen

TOP 9

Offenlegungen

Der Ortschaftsrat nimmt von nachstehender Offenlegung Kenntnis:

9.1 Niederschrift über die öffentliche OR-Sitzung vom 09.10.2018.